

Scheitern verurteilt. Denn in der Aktion werden immer die unpraktischen Theoretiker zu Praktikern und die ^{und} theoretischen Praktiker zu Theoretikern.

Venceremos !

ASTA DER UNIVERSITÄT HAMBURG: INTERNATIONALISMUSREFERAT EINGERICHTET,
AUTORENKOLLEKTIV GESUCHT

Der ASTa hat ein Internationalismusreferat eingerichtet und mit K.H.Roth kommissarisch besetzt. Roth hat für das kommende Sommersemester ein Arbeitspapier vorgelegt. Darin heißt es:

"Die Hamburger Universität ist wie keine andere Hochschule Westdeutschlands in die neokolonialen Verwertungsbedingungen integriert, die zwischen der westdeutschen Industrie und den Entwicklungsländern bestehen. Es gibt eine ganze Reihe von Instituten zur Analyse dieser speziellen Verwertungsbedingungen, die nach dem zweiten Weltkrieg von der Hamburger Exportindustrie und den Repräsentanten der Ordinariuniversität gemeinsam eingerichtet wurden. Eine kritisch orientierte Hochschulpolitik gewinnt in Hamburg folglich an besonderer Aktualität auch in der Auseinandersetzung mit den sozialökonomischen Problemen der "Dritten Welt". Indem sie über den westdeutschen Neokolonialismus aufklärt, wird die Solidarität mit den ausländischen Kommilitonen konkret. Indem sie die besonderen neokolonialen Beziehungen der universitären und universitätsnahen Übersee-Institute aufdeckt, leistet sie zugleich einen direkten Beitrag zur Befreiung der Universität von der imperialistischen Verwertung der in ihr geleisteten wissenschaftlichen Arbeit!"

Deshalb schlägt Roth vor, bis zum Beginn des Sommersemesters eine Kampagne gegen den westdeutschen Neokolonialismus analytisch vorzubereiten. Die Arbeit soll folgendermaßen gegliedert werden:

1. Manifestationsformen des Neokolonialismus in Hamburg, speziell an der Hamburger Universität
 - a) Die Technik der Diskriminierung ausländischer Kommilitonen durch die Innenbehörde und die Ausländerpolizei
 - b) Neokolonialistische Forschungsinstitute und ihre Beziehungen zum gesamten System des Neokolonialismus (Institute für Überseewirtschaft, Ibero-Amerika-Kunde, etc)
2. Analyse anti-imperialistischer Befreiungsbewegungen und neokolonialer Ausbeutungsverhältnisse, über die die Studenten besonders schlecht informiert sind:
 - a) Sozialökonomische Hintergründe des Biafra-Nigeria-Konflikts
 - b) Zur Lage in Griechenland
 - c) Die Rolle der Studenten in der Volksopposition Spaniens
 - d) Die antiportugiesische Befreiungsbewegung in Afrika (mit einer Darstellung der Unterstützung des Salazar-Regimes durch die Bundesregierung)

e) Die politische Strategie der palästinensischen Befreiungsbewegung "El Fath" und der Studentenopposition Israels gegen den politischen Zionismus (mit einer Analyse der Funktion eines sich gegenwärtig betont philosemitisch kaschierenden Antisemitismus in Westdeutschld.) Damit die Analyse schnell geleistet werden kann, ist laut Roth ein Autorenkollektiv nötig. Genossen, die mitarbeiten möchten, können sich beim politischen Referenten des AstA, Hinrichs, melden. Informanten wie Autoren sind gleichermaßen erwünscht.

UNILIFE BESCHLAGNAHMT

Die vom Asta herausgegebene Zeitung UNILIFE wurde beschlagnahmt, weil ein Artikel zur Institutsbesetzung aufforderte. Rechtfertigung von Institutsbesetzungen = Aufforderung zu schwerem Hausfriedensbruch, strafbar nach § 124 StGB mit bis zu zwei Jahren Gefängnis.

FASCHISMUS

Ein Verein, der sich für die Wiedergewinnung der Ostgebiete einsetzt (AKON), meint in einem Flugblatt, daß wir hier in der BRD zu dicht aufeinanderwohnen, deshalb die Mieten zu hoch seien und wir deshalb die verlorenen Ostgebiete wieder haben müßten! Erstaunlich ist nicht, daß es so etwas wieder gibt, (oder noch), erstaunlich ist vielmehr, wie offenkundig faschistische Lebensraumideologie wieder verbreitet wird.

SDAJ - SCHLÄGERTRUPP

Im Verlauf einer Eröffnungsveranstaltung des politischen Klubs der SDAJ-Gruppe Horn/Billstedt am 1.2.69 erklärten einige SDAJ-Genossen ihren Austritt. Als sie zusammen mit Lehrlingen des Sozialistischen Zentrums das unpolitische Lokal gegen zwei Uhr nachts verließen, wurden sie von ca. 20 Mann des SDAJ verfolgt. In der Nähe eines Hausbootes wurde einer der ausgetretenen Lehrlinge bewußtlos geschlagen, ein anderer von 5 Leuten zusammengeschlagen, ins Wasser geworfen, danach ins Klubhaus zurückgeschleift und dort weiter "bearbeitet". Die von den Entkommenen alarmierte Polizei stellten die Personalien von 2 Mißhandelten fest und sagten, daß man Anzeige wegen Sachbeschädigung gegen sie stellen werde.

(aus einem Flugblatt des Sozialistischen
Lehrlings Zentrums)

W E R G E R A D E G E H T , W I R D V O R G E B E U G T